



<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik</b>	<b>4</b>
<b>1 Ergebnisrechnung</b>	<b>5</b>
<b>2 Finanzrechnung</b>	<b>6</b>
<b>3 Vermögensrechnung (Bilanz)</b>	<b>9</b>
<b>4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)</b>	<b>10</b>
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
<b>5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)</b>	<b>14</b>
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
<b>AKTIVA</b>	<b>23</b>
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
<b>PASSIVA</b>	<b>33</b>
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenspiegel	38
Forderungsübersicht	40
Eigenkapitalübersicht	42
Verbindlichkeitenübersicht	41
Übersicht Bürgschaften	46
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2011 auf 2012	47
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	48
<b>6 Rechenschaftsbericht</b>	<b>49</b>
6.1 Vorbemerkungen	49
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	49
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	54
6.4 Risiken	54
6.5 Zusammenfassung	55
<b>7 Beilagenteil I</b>	<b>57</b>
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	58
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	63

# Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Mittlerweile haben in Bayern weitere Landkreise auf die Doppik umgestellt. Aktuell (Stand 01.01.2012) haben sich damit 24 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

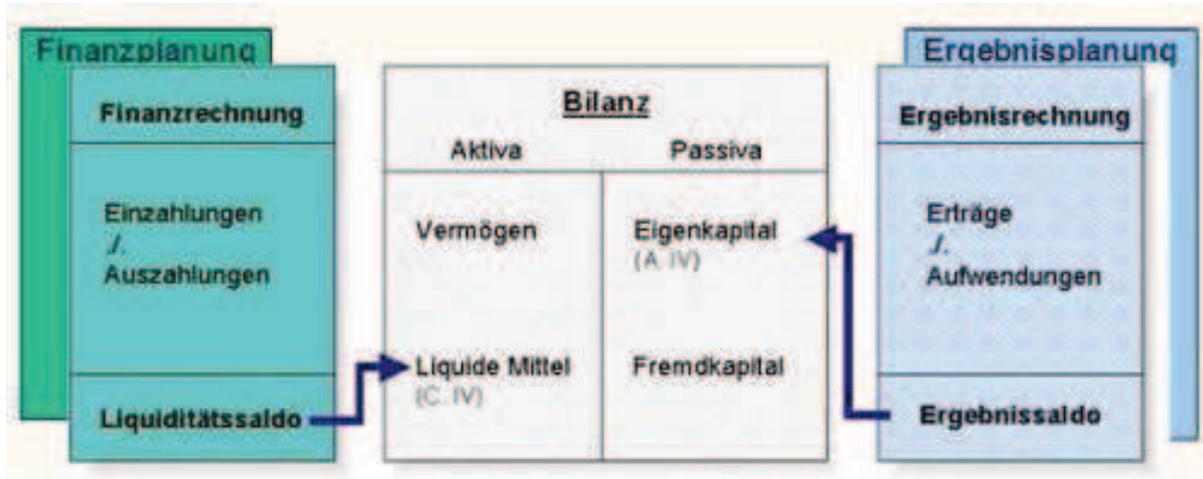
Mit dem vorliegenden Jahresabschluss 2011 steht nun ein gegenüber den ersten Jahresabschlüssen ein Werk zur Verfügung, das keine Umstellungseffekte mehr aufweist.

Da die Methodik der Doppik relativ neu ist, werden auf den nächsten Seiten nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

# Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreisumlagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht beplant wird.



## Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

## Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

## Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst.

Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

# 1 Ergebnisrechnung 2011

Landkreis Bamberg



Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz ( mehr + weniger - )
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.461,40	20.000,00	0,00	20.000,00	29.773,84	9.773,84
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.217.551,90	76.447.399,00	0,00	76.447.399,00	77.869.010,56	1.421.611,56
3 + Sonstige Transfererträge	654.946,33	654.100,00	0,00	654.100,00	892.354,91	238.254,91
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.245.292,85	8.756.580,00	0,00	8.756.580,00	8.348.371,93	408.208,07-
5 + Auflösung von Sonderposten	2.479.657,27	2.392.648,00	0,00	2.392.648,00	2.453.316,60	60.668,60
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.583.123,16	1.431.780,00	0,00	1.431.780,00	1.626.334,55	194.554,55
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.728.579,20	2.511.700,00	0,00	2.511.700,00	2.811.628,39	299.928,39
8 + Sonstige ordentliche Erträge	557.876,76	401.600,00	0,00	401.600,00	442.426,87	40.826,87
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00-
10 + / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>93.494.488,87</b>	<b>92.620.807,00</b>	<b>0,00</b>	<b>92.620.807,00</b>	<b>94.473.217,65</b>	<b>1.852.410,65</b>
11 - Personalaufwendungen	16.599.072,51	17.249.400,00	0,00	17.249.400,00	17.263.008,93	13.608,93
12 - Versorgungsaufwendungen	464.368,86	256.800,00	0,00	256.800,00	393.112,37	136.312,37
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.218.403,61	10.884.840,00	302.400,00	11.187.240,00	10.009.060,22	1.178.179,78-
14 - Planmäßige Abschreibungen	5.670.261,16	5.450.886,00	0,00	5.450.886,00	5.844.737,14	393.851,14
15 - Transferaufwendungen	35.909.798,14	39.424.560,00	7.500,00	39.432.060,00	39.694.687,46	262.627,46
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.729.922,79	16.436.935,00	6.200,00	16.443.135,00	14.800.534,64	1.642.600,36-
<b>S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>85.591.827,07</b>	<b>89.703.421,00</b>	<b>316.100,00</b>	<b>90.019.521,00</b>	<b>88.005.140,76</b>	<b>2.014.380,24-</b>
<b>S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)</b>	<b>7.902.661,80</b>	<b>2.917.386,00</b>	<b>316.100,00-</b>	<b>2.601.286,00</b>	<b>6.468.076,89</b>	<b>3.866.790,89</b>
17 + Finanzerträge	257.586,29	214.140,00	0,00	214.140,00	291.538,21	77.398,21
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.451.804,92	1.592.800,00	0,00	1.592.800,00	1.365.486,48	227.313,52-
<b>S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)</b>	<b>1.194.218,63-</b>	<b>1.378.660,00-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.378.660,00-</b>	<b>1.073.948,27-</b>	<b>304.711,73</b>
<b>S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>6.708.443,17</b>	<b>1.538.726,00</b>	<b>316.100,00-</b>	<b>1.222.626,00</b>	<b>5.394.128,62</b>	<b>4.171.502,62</b>
19 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)</b>	<b>6.708.443,17</b>	<b>1.538.726,00</b>	<b>316.100,00-</b>	<b>1.222.626,00</b>	<b>5.394.128,62</b>	<b>4.171.502,62</b>

## 2 Finanzrechnung 2011

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./ . fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.461,40	20.000,00	0,00	20.000,00	29.773,84	9.773,84
2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.054.387,04	76.447.399,00	0,00	76.447.399,00	77.883.419,34	1.436.020,34
3 +Sonstige Transfereinzahlungen	690.841,79	654.100,00	0,00	654.100,00	767.408,71	113.308,71
4 +Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.098.295,33	8.756.580,00	0,00	8.756.580,00	9.697.955,54	941.375,54
5 +Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.584.639,61	1.431.780,00	0,00	1.431.780,00	1.624.967,10	193.187,10
6 +Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.708.769,86	2.511.700,00	0,00	2.511.700,00	2.850.252,03	338.552,03
7 +sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.024,89	4.600,00	0,00	4.600,00	8.468,75	3.868,75
8 +Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	297.224,20	214.140,00	0,00	214.140,00	327.811,71	113.671,71
<b>S1 =Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>91.469.644,12</b>	<b>90.040.299,00</b>	<b>0,00</b>	<b>90.040.299,00</b>	<b>93.190.057,02</b>	<b>3.149.758,02</b>
9 - Personalauszahlungen	16.060.471,52	16.748.400,00	0,00	16.748.400,00	16.187.332,68	561.067,32-
10 - Versorgungsauszahlungen	145.320,86	180.800,00	0,00	180.800,00	203.800,37	23.000,37
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.225.372,46	10.884.840,00	302.400,00	11.187.240,00	10.354.588,06	832.651,94-
12 - Transferauszahlungen	35.566.520,58	39.394.560,00	7.500,00	39.402.060,00	39.876.052,79	473.992,79
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.344.012,90	16.436.935,00	6.200,00	16.443.135,00	15.201.494,04	1.241.640,96-
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.451.804,92	1.592.800,00	0,00	1.592.800,00	1.365.486,47	227.313,53-
<b>S2 =Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>79.793.503,24</b>	<b>85.238.335,00</b>	<b>316.100,00</b>	<b>85.554.435,00</b>	<b>83.188.754,41</b>	<b>2.365.680,59-</b>
<b>S3 =Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>11.676.140,88</b>	<b>4.801.964,00</b>	<b>316.100,00-</b>	<b>4.485.864,00</b>	<b>10.001.302,61</b>	<b>5.515.438,61</b>
15 +Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.148.603,17	2.258.000,00	953.600,00	3.211.600,00	3.084.857,18	126.742,82-
16 +Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	6.611,53	0,00	0,00	0,00	23.301,16	23.301,16
18 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 +Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	123.103,95	334.170,00	0,00	334.170,00	125.603,04	208.566,96-
<b>S4 =Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>2.278.318,65</b>	<b>2.592.170,00</b>	<b>953.600,00</b>	<b>3.545.770,00</b>	<b>3.233.761,38</b>	<b>312.008,62-</b>

# Finanzrechnung 2011

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 13



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz ( mehr + weniger - )
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.420,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	378.499,72	4.677.500,00	4.075.600,00	8.753.100,00	6.473.222,95	2.279.877,05-
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.387.706,10	2.080.550,00	209.000,00	2.289.550,00	1.857.940,34	431.609,66-
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.843.772,22	1.347.260,00	218.000,00	1.565.260,00	887.906,61	677.353,39-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.665.444,11	1.222.000,00	0,00	1.222.000,00	118.000,00	1.104.000,00-
<b>S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>7.276.843,05</b>	<b>9.327.310,00</b>	<b>4.502.600,00</b>	<b>13.829.910,00</b>	<b>9.337.069,90</b>	<b>4.492.840,10-</b>
<b>S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4 und S5)</b>	<b>4.998.524,40-</b>	<b>6.735.140,00-</b>	<b>3.549.000,00-</b>	<b>10.284.140,00-</b>	<b>6.103.308,52-</b>	<b>4.180.831,48</b>
<b>S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S3 und S6)</b>	<b>6.677.616,48</b>	<b>1.933.176,00-</b>	<b>3.865.100,00-</b>	<b>5.798.276,00-</b>	<b>3.897.994,09</b>	<b>9.696.270,09</b>
26.a +Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	900.000,00	1.400.000,00	2.300.000,00	0,00	2.300.000,00-
26.b +Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)</b>	<b>0,00</b>	<b>900.000,00</b>	<b>1.400.000,00</b>	<b>2.300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.300.000,00-</b>
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.391.379,10	2.306.500,00	0,00	2.306.500,00	2.199.201,62	107.298,38-
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>2.391.379,10</b>	<b>2.306.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.306.500,00</b>	<b>2.199.201,62</b>	<b>107.298,38-</b>
<b>S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)</b>	<b>2.391.379,10-</b>	<b>1.406.500,00-</b>	<b>1.400.000,00</b>	<b>6.500,00-</b>	<b>2.199.201,62-</b>	<b>2.192.701,62-</b>
<b>S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)</b>	<b>4.286.237,38</b>				<b>1.698.792,47</b>	
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Finanzrechnung 2011

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 13



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz ( mehr + weniger - )
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S12 =Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
30 +Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 +Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.776.370,34	0,00	0,00	0,00	21.934.260,45	21.934.260,45
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.570.199,86-	0,00	0,00	0,00	22.238.487,13-	22.238.487,13-
<b>S13 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>206.170,48</b>				<b>304.226,68-</b>	
34 +Anfangsbestand an Finanzmitteln	11.402.057,83				15.894.465,69	
<b>S14 =Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und 34)</b>	<b>15.894.465,69</b>				<b>17.289.031,48</b>	
35 +Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
<b>S15 =Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>15.894.465,69</b>				<b>17.289.031,48</b>	

### 3 Schlussbilanz zum 31.12.2011

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2010 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2011 in Euro
<b>1 Anlagevermögen</b>	<b>125.530.609,09</b>	<b>129.042.293,48</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8.319.435,86	9.382.752,18
1.2 Sachanlagen	103.747.875,06	106.324.213,14
1.3 Finanzanlagen	13.463.298,17	13.335.328,16
<b>2 Umlaufvermögen</b>	<b>17.814.661,88</b>	<b>19.405.343,70</b>
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	120.726,00	213.249,18
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.799.470,19	1.903.063,04
2.4 Liquide Mittel	15.894.465,69	17.289.031,48
<b>3 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>564.071,46</b>	<b>534.584,82</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>143.909.342,43</b>	<b>148.982.222,00</b>

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2010 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2011 in Euro
<b>1 Eigenkapital</b>	<b>61.820.212,79</b>	<b>67.214.341,41</b>
1.1 Allgemeine Rücklagen	48.134.001,95	55.111.769,62
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	6.977.767,67	6.708.443,17
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	6.708.443,17	5.394.128,62
<b>2 Sonderposten</b>	<b>34.060.557,82</b>	<b>36.005.580,11</b>
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	31.655.387,26	32.286.965,84
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.405.170,56	3.718.614,27
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>3 Rückstellungen</b>	<b>13.247.872,25</b>	<b>14.135.249,27</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.877.651,80	11.372.385,65
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlich.	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.370.220,45	2.762.863,62
<b>4 Verbindlichkeiten</b>	<b>34.663.835,55</b>	<b>31.522.134,96</b>
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.286.123,66	30.086.922,05
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-556,46	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.378.268,35	1.435.212,91
<b>5 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>116.864,02</b>	<b>104.916,25</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>143.909.342,43</b>	<b>148.982.222,00</b>

Bamberg, 30.06.2012

Dr. Günther Denzler  
Landrat

## 4 Teilrechnungen

### 4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2011

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied (laufender Betrieb)
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	51.800,00	848.569,00	-796.769,00	58.407,65	764.172,56	-705.764,91	<b>91.004,09</b>	Minderung bei den Beiträgen Versorgungskassen u. Beihilfen (rd. 52.000 €). Restüberschuss aus einer Vielzahl von kleineren Einsparungen bei verschiedensten Produktkonten.
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	43.840,00	629.281,00	-585.441,00	4.095,13	558.514,48	-554.419,35	<b>31.021,65</b>	Minderung bei den Strategien Demographie (14.400 €) und Öffentlichkeitsarbeit (19.000 €). Mehraufwand z.B. bei Abschreibung IGZ wird durch Minderaufwand bei anderen Produktkonten aufgefangen.
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	1.108.775,00	2.432.796,00	-1.324.021,00	1.100.035,29	2.222.658,33	-1.122.623,04	<b>201.397,96</b>	Einsparungen bei Gebäudeunterhalt (rd. 185.000 €) und Verbesserung des Ergebnisses beim Parkplatz Schillerplatz (25.000 €).
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.544.289,00	8.251.863,00	-4.707.574,00	3.499.541,63	8.145.332,01	-4.645.790,38	<b>61.783,62</b>	Einsparung bei KH-Umlage (72.000), Beihilfen (23.000), Agenda (19.000) und Buchgewinn Grundstücksverkauf (11.000) können Überschreitungen beim ÖPNV (67.000) auffangen.
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	52.950,00	-52.950,00	0,00	64.386,93	-64.386,93	<b>-11.436,93</b>	<b>Genehmigung Kreistag:</b> Überschreitung bei den Beihilfen (12.800 €)
Z10	Z 1 Organisation, luk	417.172,00	1.586.844,00	-1.169.672,00	502.534,08	1.493.308,57	-990.774,49	<b>178.897,51</b>	Höhere Kostenersätze (42.000 €) und Erstattungen (50.000 €). Einsparungen bei Druckerei, Poststelle und IT (rd. 75.000 €).
Z20	Z 2 Personal	413.400,00	1.372.557,00	-959.157,00	397.384,69	1.864.790,42	-1.467.405,73	<b>-508.248,73</b>	<b>Genehmigung Kreistag:</b> Überschreitung Pensionsrückstellungen (rd. 297.000 €) und Beihilferückstellungen (221.853 €), die durch Einsparungen innerhalb des Budgets nicht aufgefangen werden können.
Z30	Z 3 Finanzen	17.650,00	1.147.971,00	-1.130.321,00	28.879,05	1.032.250,73	-1.003.371,18	<b>126.949,32</b>	Budgetüberschuss durch geringere Personalaufwendungen (ca. 42.000 €), Zuschüsse (13.600 €), Überörtl. Rechnungspr. (14.000 €), EDV und Wartung (14.600 €), Angel. staatl. LRA (rd. 26.000 €)
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	52.940,00	-52.940,00	0,00	51.541,39	-51.541,39	<b>1.398,61</b>	Budgetüberschuss durch verschiedene geringfügige Einsparungen
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.000,00	368.400,00	-366.400,00	435,57	358.203,64	-357.768,07	<b>8.631,93</b>	Budgetüberschuss durch geringeren Personalaufwand (rd. 6.600 €). Restbetrag aus mehreren kleineren Einsparungen bei verschiedenen Produktkonten.
121	12.1 Schulen	803.564,00	11.148.903,00	-10.345.339,00	846.844,06	11.046.412,29	-10.199.568,23	<b>145.770,77</b>	Einsparungen bei Betrieb der Realschulen (98.400 €) und Personalkosten (ca. 27.000 €). Zeitl. Verzögerung bei der Abrechnung "Staatliches Schulamt" (rd. 38.000€).
122	12.2 Kultur und Sport	1.825.266,00	3.683.429,00	-1.858.163,00	1.857.203,85	3.459.275,21	-1.602.071,36	<b>256.091,64</b>	Budgetüberschüsse in den Bereichen VHS (78.600 €), Musikschule (61.200 €) und Bauernmuseum (93.782 €).
130	13 Abfallwirtschaft	7.303.800,00	7.299.950,00	3.850,00	6.980.716,79	6.979.574,41	1.142,38	<b>-2.707,62</b>	<b>Genehmigung Landrat:</b> Die geringfügige Überschreitung stammt aus dem Bereich des staatl. Abfallrechts. Hier sind geplante Gebühreneinnahmen nicht in erwarteter Höhe eingetroffen.

200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	8.000,00	151.310,00	-143.310,00	23.941,36	137.099,50	-113.158,14	<b>30.151,86</b>	Mehrerträge bei Verkauf von Druckerzeugnissen (3.600 €) und Erstattungen des Landes (12.300 €), sowie Minderaufwand bei der Öffentlichkeitsarbeit (13.000 €) führen zu einem Überschuss im Budget.
210	21 Soziales	1.954.050,00	9.325.646,00	-7.371.596,00	2.293.784,89	8.319.594,50	-6.025.809,61	<b>1.345.786,39</b>	Der Budgetüberschuss stammt im Wesentlichen aus Einsparungen bei Unterkunft und Heizung gem. SGB II (1.403.000 €)
220	22 Jugend u. Familie	1.547.360,00	9.909.624,00	-8.362.264,00	1.972.758,51	9.973.371,04	-8.000.612,53	<b>361.651,47</b>	Budgetüberschuss durch Produkte "Heimerziehung" (508.000 €), "Kinder in Tageseinrichtungen" (182.000 €) und "Eingliederungshilfe" (220.000 €). Damit konnten Überschreitungen in anderen Bereichen aufgefangen werden.
230	23 Gesundheitswesen	638.450,00	516.934,00	121.516,00	653.822,36	491.461,31	162.361,05	<b>40.845,05</b>	Minderaufwand im Bereich der Personalkosten (rd. 18.000 €). Der verbleibende Überschuss setzt sich aus einer Vielzahl kleiner Einsparungen bei den Produktkonten zusammen
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	87.000,00	100.800,00	-13.800,00	81.889,25	84.276,19	-2.386,94	<b>11.413,06</b>	Verbesserung des Budgetergebnisses durch geringere Personal- (6.700 €) und Sachausgaben (4.200 €).
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	49.296,00	1.042.220,00	-992.924,00	69.002,85	991.031,55	-922.028,70	<b>70.895,30</b>	Budgetüberschuss durch Mehreinnahmen Waffenrecht (13.000 €), sowie Einsparungen beim Atemschutzzentrum (26.500 €) und dem Feuerwehr-, Rettungs- und Katastrophenschutzwesen (27.500 €).
312	31.2 Ausländer	24.000,00	246.145,00	-222.145,00	57.161,07	258.325,99	-201.164,92	<b>20.980,08</b>	Mehrerträge bei Gebühreneinnahmen (20.600 €) führen zu einer Verbesserung des Budgetergebnisses.
320	32 Straßenverkehr	1.807.800,00	1.115.090,00	692.710,00	1.889.251,55	1.151.699,45	737.552,10	<b>44.842,10</b>	Budgetüberschuss aufgrund von Mehrerträgen bei den Gebühren (rd. 60.000 €), der durch geringfügige Überschreitungen in anderen Bereichen nicht aufgezehrt wird.
330	33 Gewerberecht	251.250,00	346.370,00	-95.120,00	279.382,69	291.980,07	-12.597,38	<b>82.522,62</b>	Minderauszahlungen bei den Personalkosten (rd. 50.000 €) und Mehrerträge bei den Gebühren (29.000 €) führen zu einem Budgetüberschuss.
340	34 Veterinärwesen	308.950,00	401.407,00	-92.457,00	358.676,61	382.091,29	-23.414,68	<b>69.042,32</b>	Verbesserung des Budgetergebnisses durch höhere Gebühreneinnahmen (rd. 25.000 €) und Erstattungen/Zuweisungen (29.000 €), sowie geringere Personal- und Sachkosten.
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	150,00	196.200,00	-196.050,00	39,00	185.169,09	-185.130,09	<b>10.919,91</b>	Budgetüberschuss durch Einsparungen beim Sachaufwand (9.978 €) und geringere Personalkosten.
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	673.650,00	800.850,00	-127.200,00	956.176,53	1.033.810,49	-77.633,96	<b>49.566,04</b>	Mehrerträge bei den Gebühren (rd. 282.000 €) werden durch höhere Aufwendungen bei den Sachverständigenkosten (230.500 €) verringert.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	143.900,00	959.018,00	-815.118,00	411.327,44	776.801,07	-365.473,63	<b>449.644,37</b>	Mehrerträge bei Gebühreneinnahmen (274.500 €) durch Anlagenehmigungen. Minderaufwand bei Zuschüssen (40.000 €), Personal (rd. 26.000 €) und zeitl. Verzögerung "Beteiligung Landesgartenschau" (100.000 €).
432	43 Tiefbau	1.808.346,00	6.161.184,00	-4.352.838,00	1.798.936,03	6.033.917,41	-4.234.981,38	<b>117.856,62</b>	Budgetüberschuss durch Einsparungen bei Personal (rd. 102.000 €) und Winterdienst (70.000 €). Dadurch konnten Überschreitungen in anderen Bereichen aufgefangen werden.
	<b>Summe Teilhaushalte der Organisationen</b>	<b>24.833.758,00</b>	<b>70.149.251,00</b>	<b>-45.315.493,00</b>	<b>26.122.227,93</b>	<b>68.151.049,92</b>	<b>-42.028.821,99</b>	<b>3.286.671,01</b>	
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	68.331.319,00	21.793.200,00	46.538.119,00	68.988.207,50	21.565.256,89	47.422.950,61	<b>884.831,61</b>	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei Grunderwerbsteuer, Investitionszuschüsse, Zinserträgen (rd. 634.000 €) und Minderaufwand bei Kreditzinsen (243.000 €).
	<b>Gesamtsumme Teil-Ergebnisrechnungen</b>	<b>93.165.077,00</b>	<b>91.942.451,00</b>	<b>1.222.626,00</b>	<b>95.110.435,43</b>	<b>89.716.306,81</b>	<b>5.394.128,62</b>	<b>4.171.502,62</b>	

# 4 Teilrechnungen

## 4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2011 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	51.800,00	851.530,00	-799.730,00	58.407,65	766.849,80	-708.442,15	91.287,85
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	43.840,00	593.300,00	-549.460,00	4.095,13	506.853,96	-502.758,83	46.701,17
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	879.420,00	1.779.940,00	-900.520,00	869.291,85	1.535.243,43	-665.951,58	234.568,42
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.534.750,00	8.116.550,00	-4.581.800,00	3.478.248,95	8.460.623,54	-4.982.374,59	-400.574,59
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	52.950,00	-52.950,00	0,00	44.786,93	-44.786,93	8.163,07
Z10	Z 1 Organisation, luk	323.630,00	1.428.010,00	-1.104.380,00	408.991,62	1.316.503,16	-907.511,54	196.868,46
Z20	Z 2 Personal	16.400,00	787.600,00	-771.200,00	19.773,46	731.960,67	-712.187,21	59.012,79
Z30	Z 3 Finanzen	17.650,00	1.128.380,00	-1.110.730,00	20.825,68	1.005.600,68	-984.775,00	125.955,00
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	52.940,00	-52.940,00	0,00	33.541,39	-33.541,39	19.398,61
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.000,00	368.400,00	-366.400,00	331,24	358.203,64	-357.872,40	8.527,60
121	12.1 Schulen	633.750,00	9.825.130,00	-9.191.380,00	675.803,73	9.658.901,13	-8.983.097,40	208.282,60
122	12.2 Kultur und Sport	1.772.680,00	3.568.330,00	-1.795.650,00	1.793.771,31	3.343.618,20	-1.549.846,89	245.803,11
130	13 Abfallwirtschaft	7.262.100,00	7.112.640,00	149.460,00	8.303.230,80	6.949.868,55	1.353.362,25	1.203.902,25
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	8.000,00	151.310,00	-143.310,00	23.941,36	108.899,50	-84.958,14	58.351,86
210	21 Soziales	1.954.050,00	9.324.500,00	-7.370.450,00	2.343.420,62	8.154.549,14	-5.811.128,52	1.559.321,48
220	22 Jugend u. Familie	1.547.360,00	9.891.500,00	-8.344.140,00	1.857.160,05	10.180.001,28	-8.322.841,23	21.298,77
230	23 Gesundheitswesen	638.450,00	396.670,00	241.780,00	654.521,81	370.703,95	283.817,86	42.037,86
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	87.000,00	100.800,00	-13.800,00	81.889,25	69.576,19	12.313,06	26.113,06
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	30.000,00	783.000,00	-753.000,00	48.596,29	693.249,40	-644.653,11	108.346,89
312	31.2 Ausländer	24.000,00	246.145,00	-222.145,00	57.085,32	257.599,39	-200.514,07	21.630,93
320	32 Straßenverkehr	1.787.800,00	1.079.590,00	708.210,00	1.844.641,29	1.109.659,28	734.982,01	26.772,01
330	33 Gewerberecht	251.250,00	346.370,00	-95.120,00	272.242,49	279.038,67	-6.796,18	88.323,82
340	34 Veterinärwesen	308.950,00	375.490,00	-66.540,00	355.078,25	355.093,87	-15,62	66.524,38
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	150,00	196.200,00	-196.050,00	39,00	165.769,09	-165.730,09	30.319,91
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	673.650,00	800.850,00	-127.200,00	969.523,91	1.031.662,14	-62.138,23	65.061,77
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	143.900,00	939.960,00	-796.060,00	441.142,99	757.091,85	-315.948,86	480.111,14
432	43 Tiefbau	636.400,00	3.463.150,00	-2.826.750,00	617.058,30	3.377.947,80	-2.760.889,50	65.860,50
	<b>Summe Teilhaushalte der Organisationen</b>	<b>22.628.980,00</b>	<b>63.761.235,00</b>	<b>-41.132.255,00</b>	<b>25.199.112,35</b>	<b>61.623.396,63</b>	<b>-36.424.284,28</b>	<b>4.707.970,72</b>
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	67.411.319,00	21.793.200,00	45.618.119,00	67.990.944,67	21.565.357,78	46.425.586,89	807.467,89
	<b>Gesamtsumme Teil-Finanzrechnungen</b>	<b>90.040.299,00</b>	<b>85.554.435,00</b>	<b>4.485.864,00</b>	<b>93.190.057,02</b>	<b>83.188.754,41</b>	<b>10.001.302,61</b>	<b>5.515.438,61</b>

## 4 Teilrechnungen

### 4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2011 (Investitions- und Finanztätigkeit)

Investitions- und Finanztätigkeit								
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	400,00	-400,00	0,00	1.323,23	-1.323,23	-923,23
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	2.150,00	0,00	2.150,00	2.262,82	1.675,04	587,78	-1.562,22
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	103.000,00	215.000,00	-112.000,00	103.457,82	140.829,61	-37.371,79	74.628,21
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	0,00	64.000,00	-64.000,00	11.754,16	28.969,46	-17.215,30	46.784,70
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	0,00	392.300,00	-392.300,00	0,00	120.956,02	-120.956,02	271.343,98
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	1.173,34	-1.173,34	-1.173,34
Z30	Z 3 Finanzen	4.020,00	64.300,00	-60.280,00	4.020,00	40.500,00	-36.480,00	23.800,00
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	1.000.000,00	5.974.210,00	-4.974.210,00	764.075,00	3.833.097,71	-3.069.022,71	1.905.187,29
122	12.2 Kultur und Sport	0,00	217.600,00	-217.600,00	2.020,00	47.871,29	-45.851,29	171.748,71
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	137.500,00	-137.500,00	0,00	209.428,82	-209.428,82	-71.928,82
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	22 Jugend u. Familie	0,00	30.000,00	-30.000,00	0,00	19.500,00	-19.500,00	10.500,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	2.500,00	-2.500,00	0,00	2.381,77	-2.381,77	118,23
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	0,00	197.500,00	-197.500,00	0,00	100.904,52	-100.904,52	96.595,48
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	25.000,00	30.000,00	-5.000,00	15.957,40	0,00	15.957,40	20.957,40
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	0,00	30.500,00	-30.500,00	0,00	29.881,77	-29.881,77	618,23
432	43 Tiefbau	1.511.600,00	6.473.600,00	-4.962.000,00	1.375.767,18	4.758.577,32	-3.382.810,14	1.579.189,86
	<b>Summe Teilhaushalte der Organisationen</b>	<b>2.645.770,00</b>	<b>13.829.910,00</b>	<b>-11.184.140,00</b>	<b>2.279.314,38</b>	<b>9.337.069,90</b>	<b>-7.057.755,52</b>	<b>4.126.384,48</b>
500	Allg. Finanzwirtschaft (inkl. Finanztätigkeit)	3.200.000,00	2.306.500,00	893.500,00	954.447,00	2.199.201,62	-1.244.754,62	-2.138.254,62

## 5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

*Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.*

### **5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)**

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,74 km<sup>2</sup>. Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 291 km, das der Kreisradwege ca. 46 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Träger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 303,79 Vollkräfte (VK), davon 34,35 Beamte, 221,17 Angestellte und 48,27 Arbeiter sowie 15 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 65,06 Beamte und 9,50 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist Dr. Günther Denzler. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für die folgenden Jahresabschlüsse. Auch der erste doppische Jahresabschluss 2007 und damit die Bilanz zum 31.12.2007 sind überörtlich geprüft.

## 5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

### Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
1	<b>Steuern und ähnl. Abgaben</b>	27.461,40	20.000,00	20.000,00	29.773,84	<b>9.773,84</b>

Die geringfügige Abweichung ist verursacht durch höhere Erträge aus der Grundsteuer, die nicht zu erwarten waren.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
2	<b>Zuwendungen u. allg. Umlagen</b>	76.217.551,90	76.447.399,00	76.447.399,00	77.869.010,56	<b>1.421.611,56</b>

Die Mehrerträge stammen insbesondere aus dem Bereich 500 –Allgemeine Finanzwirtschaft- (498.824 € - höhere Finanzausgleichsbeträge), dem Fachbereich (FB) 41 –Bauen- (255.317 € - Baugebühren), dem FB 42.1 –Umwelt- (228.462 € - Anlagengenehmigungen), dem FB 21 – Soziales- (147.911 € - Mehrerträge KdU) und dem FB 32 – Straßenverkehr (69.705 € - höhere Gebühreneinnahmen). Daneben führt eine größere Anzahl meist geringfügiger Mehrerträge zu dem Ergebnis.

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppelten Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 3.341.821,93 €. Sie liegen damit um 675.221,93 € über den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 63.673,25 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 31.400 € mehr als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
3	<b>Sonstige Transfererträge</b>	654.946,33	654.100,00	654.100,00	892.354,91	<b>238.254,91</b>

Die Mehrerträge stammen aus dem FB 22 –Jugend und Familie- (221.045 € - Hilfen für junge Volljährige und Forderungskorrekturen).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
4	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	9.245.292,85	8.756.580,00	8.756.580,00	8.348.371,93	<b>-408.208,07</b>

Die Mindererträge sind in erster Linie auf den FB 13 –Abfallwirtschaft- (406.597 € - geringere Entnahme aus dem Sonderposten wegen anderer Mehrerträge) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
5	<b>Auflösung von Sonderposten</b>	2.479.657,27	2.392.648,00	2.392.648,00	2.453.316,60	<b>60.668,60</b>

Der Mehrerträge sind auf den Bereich 500 – Allgemeine Finanzwirtschaft – (54.447 € - Auflösung Investitionspauschale) und den FB 43 – Kreiseigener Tiefbau – (4.168 € - Kreisstraßen) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
6	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	1.583.123,16	1.431.780,00	1.431.780,00	1.626.334,55	<b>194.554,55</b>

Die Mehrerträge stammen zum Großteil aus dem FB 13 –Abfallwirtschaft- (92.597 € - Schrotterlöse), dem FB Z1 –Organisation, luK- (34.904 € - Ersätze für Dienstleistungen) und dem FB 12.1 – Schulen- (39.870 € - Dienstleistungsersätze).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
7	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	2.728.579,20	2.511.700,00	2.511.700,00	2.811.628,39	<b>299.928,39</b>

Verbesserungen zum Ansatz ergeben sich insbesondere im FB 22 – Jugend und Familie – (222.796 € insbesondere Heimerziehung), FB 21 – Soziales – (127.407 € - Grundsicherung für Senioren und Asyl) und dem FB Z1 – Organisation, luK- (50.379 € - Kostenerstattungen). Neben weiteren, oftmals geringfügigen Mehrerträgen führen Mindererträge im Bereich A 4 – ÖPNV – (95.885 € - Erstattung Stadt Bamberg) zu dem o.g. Ergebnis.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
8	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	557.876,76	401.600,00	401.600,00	442.426,87	<b>40.826,87</b>

Mehrerträge ergeben sich beim FB 21 – Soziales – (27.896 € - Auflösung von Einzelwertberichtigungen) und GB A – Recht, Baukultur, Nachhaltige Entwicklung – (11.753 € - Buchgewinn für ein verkauftes Grundstück). Durch weitere Mehrerträge in den verschiedenen Teilhaushalten konnten Mindererträge beim FB Z2 – Personal – (19.388 € - Auflösung von Rückstellungen) ausgeglichen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
9	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	<b>-5.000,00</b>

Der Minderertrag stammt aus dem FB 43 – Kreiseigener Tiefbau – (5.000 € - Aktivierung von Eigenplanungen für Kreisstraßen).

## Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
11	<b>Personalaufwendungen</b>	16.599.072,51	17.249.400,00	17.249.400,00	17.263.008,93	<b>-13.608,93</b>

Überschreitungen bei den Rückstellungen (rd. 434.000 €) konnten durch Einsparungen in vielen Bereichen nicht ganz ausgeglichen werden, sodass im Ergebnis Mehraufwendungen entstanden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
12	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	464.368,86	256.800,00	256.800,00	393.112,37	<b>-136.312,37</b>

Der Mehraufwand ist durch den FB Z2 -Personal- begründet (137.956 € - Veränderung der Beihilfen und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger). Einsparungen in vielen anderen Bereichen konnten dies nicht ausgleichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	11.218.403,61	10.884.840,00	11.187.240,00	10.009.060,22	<b>1.178.179,78</b>

Die Minderaufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB A2 – Gebäudewirtschaft – (175.071 € - Gebäudeunterhalt), FB 13 – Abfallwirtschaft – (304.137 € - geringere Verwertungskosten), FB 42.1 – Umweltschutz – (100.192 € - Landesgartenschau), FB 12.2 – Kultur- und Sport – (139.124 € - Bauernmuseum und Studienreisen), FB 12.1 – Schulen – (72.382 €- insbesondere Realschulen), FB 43 – Tiefbau – (69.034 € - Winterdienst) und FB L02 – Wirtschaftsförderung – (64.816 € - Zeitliche Verzögerung Marketingkonzept Radwege).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
14	<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	5.670.261,16	5.450.886,00	5.450.886,00	5.844.737,14	<b>-393.851,14</b>

Die Mehraufwendungen stammen zum größten Teil aus dem FB 12.1 – Schulen – (107.233 € - verteilt auf den gesamten schulischen Bereich), FB 22 – Jugend und Familie – (76.094 € - Wertberichtigungen), FB Z1 – Organisation, IuK – (52.862 € - Abschreibungen Hard- und Software), FB A2 – Gebäudewirtschaft – (41.336 € - Geschäftsausstattung), FB 43 – Tiefbau – (36.437 € - Investitionsförderung, Geschäftsausstattung, Beschilderung Radwegenetz).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
15	<b>Transferaufwendungen</b>	35.909.798,14	39.424.560,00	39.432.060,00	39.694.687,46	<b>-262.627,46</b>

Die Mehraufwendungen stammen aus den FB 21 –Soziales- (297.671 € - Grundsicherung, HLU und Asyl) und FB 22 – Jugend und Familie – (176.732 € - Pflegekinderwesen, Hilfen für junge Volljährige). Einsparungen in den übrigen Bereichen konnten den Mehraufwand nicht ausgleichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
16	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	15.729.922,79	16.436.935,00	16.443.135,00	14.800.534,64	<b>1.642.600,36</b>

Die Minderaufwendungen in diesem Bereich resultieren aus Einsparungen in den FB 21 – Soziales - (1.254.967 € - Leistungen der Unterkunft und Verpflegung), FB 22 – Jugend und Familie – (175.405 € - Heimerziehung) und FB 13 – Abfallwirtschaft – (34.608 € - geringe Einsparungen bei mehreren Produktkonten).

#### **Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:**

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
S3	<b>Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit</b>	7.902.661,80	2.917.386,00	2.601.286,00	6.468.076,89	<b>3.866.790,89</b>

Der Saldo zeigt ein Ist von 6.468.076,89 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

#### **Darstellung des Finanzergebnisses:**

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlagen, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
17	Finanzerträge	257.586,29	214.140,00	214.140,00	291.538,21	<b>77.398,21</b>
18	Zinsen u. sonst.	1.451.804,92	1.592.800,00	1.592.800,00	1.365.486,48	<b>227.313,52</b>
S4	<b>Finanzergebnis</b>	-1.194.218,63	-1.378.660,00	-1.378.660,00	-1.073.948,27	<b>304.711,73</b>

Im Jahr 2011 konnten die geplanten Zinserträge erreicht werden.

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind geringer ausgefallen als geplant, da neue Kreditaufnahmen nicht erforderlich waren.

#### **Zusammenfassung Jahresergebnis:**

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
S7	<b>Jahresergebnis</b>	6.708.443,17	1.538.726,00	1.222.626,00	5.394.128,62	<b>4.171.502,62</b>

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

## 5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

### Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.453.316,60 € vollständig aus Investitionszuschüssen, aus Gebührenaussgleich Abfall 0,00 €), Aufwendungen für Abschreibungen (5.844.737,14 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 1.264.988,25 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 377.611,23 €.

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

### Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
S3	<b>Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit</b>	11.676.140,88	4.801.964,00	4.485.864,00	10.001.302,61	<b>5.515.438,61</b>

Der Saldo zeigt ein Ist von 10.001.302,61 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

### Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	2.278.318,65	2.592.170,00	3.545.770,00	3.233.761,38	-312.008,62
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	7.276.843,05	9.327.310,00	13.829.910,00	9.337.069,90	4.492.840,10
S6	<b>Saldo aus Invest.tätigkeit</b>	-4.998.524,40	-6.735.140,00	-10.284.140,00	-6.103.308,52	<b>4.180.831,48</b>

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau). Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2011 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 1,4 Mio. €, die Generalsanierung Realschule Ebrach 455.000,00 €, die energetische Sanierung Bauhof Memmelsdorf 454.600,00 €, den FB Z1 – Organisation, IuK – mit 185.000,00 €, die Beteiligung Landesgartenschau 100.000,00 € und den Zuschuss für die Sanierung der Dreifachturnhalle Scheßlitz mit 279.700,00 €.

### Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	900.000,00	2.300.000,00	0,00	-2.300.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.391.379,10	2.306.500,00	2.306.500,00	2.199.201,62	107.298,38
S10	<b>Saldo aus Finanztätigkeit</b>	-2.391.379,10	-1.406.500,00	-6.500,00	-2.199.201,62	-2.192.701,62

Im Jahre 2011 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten bzw. Liquidität vorhanden war. Ein Teil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2012 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Verringerung der Kreditschulden um 2.199.201,62 €.

### Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ			Ist 2011	Abweichung
S15	<b>Liquide Mittel</b>	15.894.465,69			17.289.031,48	<b>1.394.565,79</b>

Der Anstieg der liquiden Mittel ist auf das bessere Abschneiden im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (Mehreinzahlungen bei den Gebühren für Bau, sowie der Abfallwirtschaft sowie Minderzahlungen bei Hartz IV und Zinsen an den Kreditmarkt) und der teilweise zeitlichen Verschiebung bei Investitionen andererseits zurückzuführen. Die liquiden Mittel werden für diese investiven Maßnahmen, aber auch für den Gebührenaussgleich in der Abfallwirtschaft benötigt.

## 5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgt dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag. In einem getrennt gebundenen Beilagenteil II werden die einzelnen Teilrechnungen mit ihren Positionen detailliert dargestellt.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2011	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2011	Abweichung
1221	<b>Volkshochschule</b>	-204.486,78	-254.329,00	-254.329,00	-181.661,51	<b>72.667,49</b>
1222	<b>Musikschule</b>	-894.785,78	-932.987,00	-932.987,00	-871.786,37	<b>61.200,63</b>
1223	<b>Bauernmuseum</b>	-276.652,94	-294.044,00	-334.044,00	-240.261,44	<b>93.782,56</b>

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Personalaufwendungen bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und den Benutzungsgebühren. Beim Bauernmuseum kommt das positive Ergebnis zustande, weil der Umbau des Kassenraumes nicht verwirklicht wurde.

Nachdem sich die Kosten- und Leistungsrechnung noch im Aufbau befindet und Kennzahlen in die Haushaltsplanung nur in geringem Umfang eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2012 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.

Gerade strategische Ziele wie die Anstrengungen im Bereich Energie/Klima kamen im Jahre 2011 voran.

Die Planungen für die Generalsanierung der Realschule Ebrach wurden abgeschlossen. Baubeginn ist Frühjahr 2012.

## **5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)**

*Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten.*

*Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.*

### **Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2011 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 € netto aufgenommen.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des Bayer. StrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten in gleicher Höhe wurden gebildet.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine körperliche Inventur überprüft. Die Inventur des Umlaufvermögens erfolgt durch Buchinventur.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2011 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

# AKTIVA

## 1. Anlagevermögen

### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1.1.1 DV-Software	259.539,27	237.938,08
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	8.059.896,59	9.144.814,10
Summe	8.319.435,86	9.382.752,18

1.1.1 Der Bereich DV-Software und Lizenzen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 21.601,19 € vermindert.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 114.583,57 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Archivierung, für Dokumentenmanagement, für die Virtualisierung der Server und für Sozialhilfeverwaltung.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 127.678,99 €.

Daneben wurde Software, die keine Anwendung mehr findet, in Abgang gestellt (8.505,71 €).

1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 1.084.917,51 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Berufsschulen

- für Anschaffungen im Vermögensbereich 220.960,00 €
- für Generalsanierung 1.078.560,00 €

Zweckverband Gymnasien 177.300,00 €

Gemeinden für Stellplätze der Drehleitern 69.182,67 €

Stadt Scheßlitz für Generalsanierung Dreifachturnhalle 167.272,67 €

Verein Förderschulen 150.000,00 €

örtliche Beteiligung Umbau Konvent Juraklinik Scheßlitz 30.000,00 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Jugendheimbauten, Straßenbau sowie Geh- und Radwege gewährt.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 916.058,69 €.

## 1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	206.466,72	206.466,72
1.2.1.2 Ackerland	221.636,36	221.643,36
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
Summe	467.870,12	467.877,12

1.2.1.1 Hier sind im Jahr 2011 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.1.2 Der Landkreis hat Grunderwerb mit Mitteln aus dem Bayer. Naturschutzfonds vorgenommen. Ihm sind insoweit keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Grundstücke hilfsweise mit einem Ersatzwert von 1,-- € pro Flurstück bewertet.

1.2.1.3 Hier sind im Jahr 2011 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	40.358,92	37.399,00
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	11.344.841,09	10.978.343,55
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	51.283,91
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	31.466.801,05	32.127.971,45
Summe	42.852.001,06	43.194.997,91

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten (Hausmeisterhäuser bei den Realschulen) beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 2.959,92 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen verringert sich um 366.497,54 €. Einerseits gibt es zwar Erhöhungen (rd. 128.000 €) durch nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Realschule Hirschaid. Dem stehen gegenüber Abschreibungen von 494.790,14 €.

1.2.2.4 Die Mehrung beruht auf der kompletten Erneuerung des Wasseranschlusses auf der Giechburg.

1.2.2.6 Die Erhöhung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 661.170,40 €.

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 915.162,96 €.

Wesentlicher Zugang ist die energetische Sanierung der Turnhalle an der Realschule Hirschaid (1.474.667,39 €). Daneben sind Planungskosten für die energetische Sanierung am Kreisbauhof (40.558,96 €) und die Errichtung einer Garage mit Fahrradunterstand auf dem Gelände des Landratsamtes, Ludwigstraße 23 (52.605,76 €) angefallen. Außerdem sind geringfügige, investive Ausgaben bei den Gebäuden Kaimsgasse 23 und 31, sowie dem Kreisbauhof entstanden.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.739.989,19	8.765.145,43
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.384.087,03	4.236.025,21
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie)	584.963,30	612.747,03
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	436.871,36	595.423,88
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.666,03	3.242,55
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	34.772.604,99	36.736.068,96
Summe	48.922.181,90	50.948.653,06

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 25.156,24 € erhöht. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 143.435,86 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 118.279,62 €. Es handelt sich hier ausschließlich um Geschäfte im Bereich des Straßenbaues. Da es sich um eine sehr hohe Zahl von Einzelfällen handelt, die zum großen Anteil auch aus internen Umbuchungen (z.B. bei Verschmelzung oder Teilung von landkreiseigenen Grundstücken) bestehen, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2011 in Höhe von 148.061,82 €.

1.2.3.4 Die Erhöhung in diesem Bereich beruht einerseits auf der Abschreibung der Photovoltaikanlagen mit 34.669,00 €. Außerdem konnten die Herstellungskosten durch Rückerstattung der Umsatzsteuer reduziert werden. Neu errichtet wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Landwirtschaftsschule (99.322,79 €).

1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen schließt um 158.552,52 € höher ab als 2010.

Das liegt an den Zugängen in Höhe von 191.497,67 €, die für die Beschaffung von Abfallbehältern und Ertüchtigung von Wertstoffhöfen entstanden sind. Dem stehen nur geringe Abgänge gegenüber.

Die Abschreibungen 2011 belaufen sich auf 32.942,16 €, was im Ergebnis zur Erhöhung des Bestandes führt.

1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.7 Beim Straßennetz inkl. der Wege und Plätze ist ein Anstieg um 1.963.463,97 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 3.878.935,01 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.259.637,41 €. Der Restbetrag (344.166,37 €) stammt aus nachträglichen Herstellungskosten bei bereits vorhandenen Straßenbaumaßnahmen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Bauten auf fremdem Grund und Boden	30,00	32.718,73
Summe	30,00	32.718,73

Es handelt sich um den Parkplatz am Bauernmuseum Frensdorf. Das Grundstück ist Eigentum der Gemeinde.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	2.064,03	2.816,43
Summe	2.064,03	2.816,43

Die Erhöhung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern in Höhe von 752,40 € beruht auf dem Erwerb von historischen Möbelstücken. Mindernd wirkten sich Abschreibungen von 247,60 € aus.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Maschinen	6,00	17,00
Technische Anlagen	3.804,42	2.529,28
Fahrzeuge	1.027.105,69	1.014.007,07
Summe	1.030.916,11	1.016.553,35

Von den technischen Anlagen wurden Vermögensgegenstände im Restwert von 11,00 € auf Maschinen umbucht.

Neben der Umbuchung wurden die technischen Anlagen mit 1.264,14 € abgeschrieben.

Bei den Fahrzeugen hat sich eine Minderung von 13.098,62 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Unimog U400	175.632,09 €
Straßenfräse, Terex-Schaeff	21.500,00 €
Tandemkipper, Möslein	18.564,00 €
Pkw Tandemanhänger	4.819,50 €
3 Pkw-Anhänger (Stramotanhänger)	4.385,71 €
Zusatzausrüstung für Fahrzeuge	12.762,51 €

Insgesamt 237.663,81 €

An Abgängen waren vier Vermögensgegenstände zu verzeichnen mit einem Restbuchwert von 1.917,15 €.

Für die Fahrzeuge entstanden Abschreibungen in Höhe von 248.845,28 €.

1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
	Betriebsvorrichtungen	14.506,14	9.818,98
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.330.153,07	2.251.033,51
	Summe	2.344.659,21	2.260.852,49

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Minderung um 4.686,16 € ergeben, verursacht durch Abschreibungen. Außerdem ist ein Vermögensgegenstand mit dem Erinnerungswert in Abgang gestellt worden.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2011 war hier eine Minderung von 79.119,56 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 323.644,66 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände, Musikinstrumente, Ausstattung für öffentliche Sicherheit und IT-Hardware. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 2.527,10 € und Abschreibungen von 400.237,12 € gegenüber.

1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.128.152,63	8.399.744,05
	Summe	8.128.152,63	8.399.744,05

Hier entstand eine Erhöhung um 271.591,42 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Wesentlichen im Bereich des Straßenbaues, sowie Zugängen für die Generalsanierung Realschule Ebrach.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues und der Wasseranschluss Giechburg ausgebucht.

### 1.3 Finanzanlagen

1.3.1	Sondervermögen	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
	Sondervermögen	3.586.319,90	3.506.408,90
	Summe	3.586.319,90	3.506.408,90

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Deshalb ist eine Minderung um 79.911,00 € eingetreten.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Anteile	5.238.848,89	5.238.848,89
Summe	5.238.848,89	5.238.848,89

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 5.213.848,89 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €.

Im Vergleich zu 2010 hat sich keine Änderung ergeben.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Beteiligungen	1.192.560,01	1.152.104,04
Summe	1.192.560,01	1.152.104,04

Die Beteiligungen setzen sich zusammen aus:

IGZ Bamberg GmbH	1.145.845,04 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	<u>1.152.104,04 €</u>

Im Vergleich zu 2010 hat sich eine Minderung von 40.455,97 € ergeben. Diese stammt aus der Beteiligung an der IGZ GmbH. Der auf den Landkreis entfallende Verlust aus dem Jahr 2010 wurde aufwandswirksam gebucht. Die ursprüngliche Beteiligung von 1.855.000,00 € beträgt damit nur noch 1.145.845,04 €.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	29.487,34	27.224,52
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.411.209,03	3.405.868,81
Summe	3.440.696,37	3.433.093,33

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.262,82 € getilgt.

1.3.4.4 Bei den sonstigen Ausleihungen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Das Darlehen an die Lebenshilfe wurde mit 4.020,00 € getilgt. Es ist damit abfinanziert.

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter haben sich um 15.957,40 € vermindert. Neue Arbeitgeberdarlehen wurden nicht ausgegeben. Der Bestand am 31. Dezember 2011 beläuft sich auf 61.162,35 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 103.362,82 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 3.073.566,46 € verbleibt.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau wird ebenfalls bei den Ausleihungen ausgewiesen. Sie beträgt unverändert 153.140,00 €.

Neu aufzunehmen war eine Ausleihung an den Förderverein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“ mit 118.000,00 €. Sie dient der Zwischenfinanzierung der Dachsanierung Don-Bosco-Schule Stappenbach und wird nach Erhalt der staatlichen Fördermittel vom Förderverein an den Landkreis zurückgezahlt.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
Summe	4.873,00	4.873,00

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2011 5.392,20 €. Deshalb wird der Bestand unverändert übertragen.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

### 2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Vorräte	120.726,00	213.249,18
Summe	120.726,00	213.249,18

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt entwickelt:

	€
Landratsamt, Heizöl	9.370,48
Realschule Ebrach, Heizöl	13.123,82
Realschule Hirschaid, Pellets	1.333,64
Bauhof, versch. Vorräte	64.253,00
Landratsamt, Toner	79,76
Landratsamt, Büromaterialvorräte	603,41
Landratsamt, Papiervorrat	4.274,30
Bauernmuseum	- 515,23
Mehrung	92.523,18

### 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	149.939,51	182.057,34
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	734.083,91	798.709,62
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	457.222,39	592.898,06
Summe	1.341.245,81	1.573.665,02

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil mit 116.620,91 € hat die kommunale Abfallwirtschaft. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wegen der zweifelhaften Einbringbarkeit wurden in Höhe von 37.210,75 € vorgenommen.

2.3.1.4 Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen Sozial- und Jugendamt. Ein hoher Anteil musste wegen zweifelhafter Einbringbarkeit wertberichtigt werden.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 135.675,67 € erhöht.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 469.760,61 € für Dezember 2011 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet. Daneben handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	593,64	701,64
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	27,45
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.262,75	878,75
Summe	1.856,39	1.607,84

- 2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Erhöhung von 108,00 € gekommen.  
Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).
- 2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen (Vorjahr 0,00 €) betragen am 31. Dezember 2011 27,45 €.
- 2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse.  
Diese verminderten sich im Jahr 2011 um 384,00 €.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	456.367,99	327.790,18
Summe	456.367,99	327.790,18

Die sonstigen Forderungen stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Jugendamt (142.218,26 €) und Grunderwerbsteuer (117.803,12 €)

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2012 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2011 haben.

## 2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Liquide Mittel	15.894.465,69	17.289.031,48
Summe	15.894.465,69	17.289.031,48

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	598.294,29	647.697,49
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	11.231.320,49	6.022.122,62
Spareinlage 811 768 399	551,04	559,31
Allgemeine Rücklage 811 768 803	843.642,98	856.297,62
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	2.441.067,92	2.441.444,06
Bestand Bargeld	11.319,32	14.678,33
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	956,78	1.405,65
Bestand Frankiermaschine	2.743,41	4.687,26
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	764.209,46	2.299.779,14
Bestand Festgelder	0,00 *	5.000.000,00
	_____	_____
Gesamt	15.894.465,69	17.289.031,48

\* Im Jahresabschluss 2010 unter der Position „Bestand Geldmarktkonto 830 070 272“ enthalten.

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	564.071,46	534.584,82
Summe	564.071,46	534.584,82

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand im Jahr 2012 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2011 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2012.

# PASSIVA

## 1. Eigenkapital

1.	Eigenkapital	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
1.1	Allgemeine Rücklage	48.134.001,95	55.111.769,62
1.3	Ergebnisrücklage	6.977.767,67	6.708.443,17
1.5	Jahresüberschuss	6.708.443,17	5.394.128,62
	Summe	61.820.212,79	67.214.341,41

- 1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 6.977.767,67 € erhöht. Dieser Betrag wurde aus der Ergebnisrücklage umgebucht. Dabei handelt es sich um den Jahresüberschuß 2009.
- 1.3 Hierbei handelt es sich um den Überschuss des Jahres 2010, der von Pos 1.5 umzubuchen war.
- 1.5 Der Jahresüberschuss 2011 beläuft sich auf 5.394.128,62 €.

## 2. Sonderposten

2.	Sonderposten	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	31.655.387,26	32.286.965,84
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.405.170,56	3.718.614,27
	Summe	34.060.557,82	36.005.580,11

- 2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 631.578,58 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 3.084.895,18 € und Abschreibungen von 2.453.316,60 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.333.658,18
Sanierung Sporthalle Realschule Hirschaid	762.500,00
Investitionspauschale *	954.447,00
Sonstiges (Radwegebeschilderung, VHS)	34.290,00
Gesamt	<u>3.084.895,18</u>

\* Hinweis: Im Jahr 2011 wurde aufgrund statistischer Vorgaben die Investitionspauschale erstmals als Sonderposten aufgenommen und in voller Höhe als Ertrag aus der Auflö-

sung von Sonderposten in Kontenklasse 416 abgeschrieben. Bis 2010 wurde sie als sonstige allgemeine Zuweisung vom Land unter Kontenklasse 413 ausgewiesen.

- 2.3.1 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 1.313,443,71 € auf 3.718.614,27 € erhöht. Die Erhöhung setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuß von 1.277.170,21 € und Zinsen für die bereits vorhandenen liquiden Mittel mit 36.273,50 €.

### 3. Rückstellungen

3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
3.1.1	Pensionsrückstellungen	8.626.052,00	9.091.531,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	2.251.599,80	2.280.854,65
Summe		10.877.651,80	11.372.385,65

- 3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet. Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 447.078,00 € und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 18.401,00 € erhöht. Insgesamt sind sie also um 465.479,00 € höher als im Vorjahr.
- 3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2011 kam es zu Abgängen in Höhe von 377.611,23 € und Zugängen von 406.866,08 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 2.280.854,65 € zum 31. Dezember 2011.

3.4	Sonstige Rückstellungen	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
3.4.1	Beihilferückstellungen	1.515.700,00	1.739.553,00
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	854.520,45	1.023.310,62
Summe		2.370.220,45	2.762.863,62

- 3.4.1 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 52.942,00 € auf 543.887,00 € angestiegen. Daneben ist es auch für die Versorgungsempfänger zu einer Erhöhung um 170.911,00 € auf 1.195.666,00 € gekommen.
- 3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen werden neben Urlaubs- und Überstundenrückstellungen auch Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2011 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.352. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 556.012,80 €. Das entspricht einer Erhöhung von 43.143,52 € im Vergleich zum 31. Dezember 2010.

Die Rückstellungen für Überstunden betragen zu Beginn des Jahres 341.651,17 €. Für 2011 ist eine Verringerung von 14.553,35 € eingetreten, so dass zum 31. Dezember 2011 ein Bestand von 327.097,82 € vorliegt.

Für die leistungsorientierte Bezahlung (Bewertungszeitraum 2011) wurde eine Rückstellung von 140.200,00 € gebildet. Die Auszahlung erfolgt im Juni 2012.

#### 4. Verbindlichkeiten

4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	29.217.851,68	27.308.110,57
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	3.068.271,98	2.778.811,48
	Summe	32.286.123,66	30.086.922,05

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 27.308.110,57 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 2.778.811,48 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2011 2.199.201,61 € geleistet. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Verschuldung konnte somit auf 30.086.922,05 € zurückgeführt werden.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-556,46	0,00
	Summe	-556,46	0,00

4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2010	31.12.2011
		€	€
	Steuerverbindlichkeiten	6.494,12	4.920,45
	Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.371.774,23	1.430.292,46
	Summe	2.378.268,35	1.435.212,91

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz, Abfallbeseitigung und Solaranlagen. Sie betreffen den Dezember 2011.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (222.198,44 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.208.094,02 € im Wesentlichen aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Soziales, Jugendhilfe und Bauhof. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2012 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2011 betreffen. Dieser Betrag konnte um rund 936.000 € verringert werden. Dies liegt vor allem daran, dass verstärkt darauf geachtet wird, dass Entstehung der Verbindlichkeit und ihre Bezahlung im gleichen Haushaltsjahr erfolgen.

## 5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	116.864,02	104.916,25
Summe	116.864,02	104.916,25

Es handelt sich um Erträge für VHS-Kurse, die zwar 2011 geflossen sind, aber das Jahr 2012 betreffen.

## **5.6 Anlagen zum Anhang**

Anlagenspiegel

Forderungsübersicht

Eigenkapitalübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen  
2011 auf 2012

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

**Anlagenpiegel zur Schlussbilanz 2011**  
Landkreis Bamberg

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>18.995.920,89</b>	<b>2.111.050,18</b>	<b>30.111,95</b>	<b>4.509,59</b>	<b>1.039.690,98</b>	<b>0,00</b>	<b>11.698.616,53</b>	<b>9.382.752,18</b>	<b>8.319.435,86</b>
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen,	699.313,74	114.583,57	29.720,51	0,00	123.632,29	0,00	546.238,72	237.938,08	259.539,27
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	18.296.607,15	1.996.466,61	391,44	4.509,59	916.058,69	0,00	11.152.377,81	9.144.814,10	8.059.896,59
1.1.3 Auszahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>181.997.353,16</b>	<b>7.233.833,81</b>	<b>335.204,97</b>	<b>-4.528,59</b>	<b>4.544.168,12</b>	<b>0,00</b>	<b>82.567.252,70</b>	<b>106.324.213,14</b>	<b>103.747.875,06</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	467.870,12	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	467.877,12	467.870,12
1.2.1.1 Grünflächen	206.466,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.466,72	206.466,72
1.2.1.2 Ackerland	221.636,36	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.643,36	221.636,36
1.2.1.3 Wald, Forsten	39.767,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.016.768,08	1.704.649,49	23,53	53.052,31	1.414.681,42	0,00	26.579.448,44	43.194.997,91	42.852.001,06
1.2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	2.959,92	0,00	110.601,00	37.399,00	40.358,92
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	20.098.307,09	128.316,13	23,53	0,00	494.790,14	0,00	9.248.256,14	10.978.343,55	11.344.841,09
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00	0,00	53.052,31	1.768,40	0,00	1.768,40	51.283,91	0,00
1.2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	47.770.460,99	1.576.333,36	0,00	0,00	915.162,96	0,00	17.218.822,90	32.127.971,45	31.466.801,05
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	96.126.674,02	631.322,39	3.543,78	3.874.425,42	2.475.732,95	0,00	49.680.224,99	50.948.653,06	48.922.181,90
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.739.989,19	33.205,62	3.539,79	-4.509,59	0,00	0,00	0,00	8.765.145,43	8.739.989,19
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.221.709,20	0,00	0,00	0,00	148.061,82	0,00	4.985.683,99	4.236.025,21	4.384.087,03
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	663.672,77	62.452,73	0,00	0,00	34.669,00	0,00	113.378,47	612.747,03	584.963,30
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	621.926,56	191.497,67	3,99	0,00	32.941,24	0,00	217.996,36	595.423,88	436.871,36

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	+	-	+/-	5	+	-	8	9
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	5.228,04	3.242,55	3.666,03
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	76.870.905,71	344.166,37	0,00	3.878.935,01	2.259.637,41	0,00	44.357.938,13	36.736.068,96	34.772.604,99
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	30,00	32.997,40	0,00	0,00	308,67	0,00	308,67	32.718,73	30,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.230,05	1.000,00	0,00	0,00	247,60	0,00	3.413,62	2.816,43	2.064,03
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.258.190,98	237.663,81	157.953,23	0,00	249.343,76	0,00	2.321.348,21	1.016.553,35	1.030.916,11
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	5.994.437,28	422.614,98	173.684,43	-19,00	403.853,72	0,00	3.982.508,77	2.260.852,49	2.344.659,21
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.128.152,63	4.203.578,74	0,00	-3.931.987,32	0,00	0,00	0,00	8.399.744,05	8.128.152,63
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>13.803.577,05</b>	<b>118.000,00</b>	<b>125.603,04</b>	<b>0,00</b>	<b>120.366,97</b>	<b>0,00</b>	<b>568.239,77</b>	<b>13.335.328,16</b>	<b>13.463.298,17</b>
1.3.1 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	79.911,00	0,00	399.806,81	3.506.408,90	3.586.319,90
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.238.848,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.238.848,89	5.238.848,89
1.3.3 Beteiligungen	1.212.943,08	0,00	0,00	0,00	40.455,97	0,00	168.432,96	1.152.104,04	1.192.560,01
1.3.4 Ausleihungen	3.440.696,37	118.000,00	125.603,04	0,00	0,00	0,00	0,00	3.433.093,33	3.440.696,37
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	29.487,34	0,00	2.262,82	0,00	0,00	0,00	0,00	27.224,52	29.487,34
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.411.209,03	118.000,00	123.340,22	0,00	0,00	0,00	0,00	3.405.868,81	3.411.209,03
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	4.873,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>214.796.851,10</b>	<b>9.462.883,99</b>	<b>490.919,96</b>	<b>-19,00</b>	<b>5.704.226,07</b>	<b>0,00</b>	<b>94.834.109,00</b>	<b>129.042.293,48</b>	<b>125.530.609,09</b>

# Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2011

Landratsamt Bamberg



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres <sup>1</sup>	Veränderungen <sup>1</sup> im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von <sup>1</sup>			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres <sup>1</sup>
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>1.341.245,81</b>	<b>232.419,21</b>	<b>1.573.665,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.573.665,02</b>
1.1 Gebührenforderungen	149.939,51	32.117,83	182.057,34	0,00	0,00	182.057,34
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	734.083,91	64.625,71	798.709,62	0,00	0,00	798.709,62
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	457.222,39	135.675,67	592.898,06	0,00	0,00	592.898,06
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>458.224,38</b>	<b>128.826,36-</b>	<b>329.398,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>329.398,02</b>
2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	593,64	108,00	701,64	0,00	0,00	701,64
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	27,45	27,45	0,00	0,00	27,45
2.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.262,75	384,00-	878,75	0,00	0,00	878,75
2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	456.367,99	128.577,81-	327.790,18	0,00	0,00	327.790,18
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	<b>1.799.470,19</b>	<b>103.592,85</b>	<b>1.903.063,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.903.063,04</b>

## Eigenkapitalübersicht zum 31. Dezember 2011

Landkreis Bamberg

(gem. § 86 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. § 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik)

EIGENKAPITAL <sup>1</sup>	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres				Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	2007	2008	2009	2010		
	€ 1	€ 2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1. Allgemeine Rücklage	38.313.166,43 €	38.215.772,47 €	38.259.366,27 €	48.134.001,95 €	6.977.767,67 €	55.111.769,62 €
2. Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ergebnismrücklagen	0,00 €	3.372.669,21 €	8.920.257,89 €	6.977.767,67 €	-269.324,50 €	6.708.443,17 €
4. Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.372.669,21 €	5.547.588,68 €	6.977.767,67 €	6.708.443,17 €	-1.314.314,55 €	5.394.128,62 €
<b>Summe</b>	<b>41.685.835,64 €</b>	<b>47.136.030,36 €</b>	<b>54.157.391,83 €</b>	<b>61.820.212,79 €</b>	<b>5.394.128,62 €</b>	<b>67.214.341,41 €</b>

<sup>1</sup> Nach Nr. 3.4.3 BewertR ist in der Eigenkapitalübersicht die Entwicklung des Eigenkapitals für die letzten fünf Jahre gegliedert darzustellen (§ 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik). In den Spalten 1 bis 4 sind jeweils der Stand nach Ablauf der vier dem Haushaltsjahr vorhergehenden Haushaltsjahre, in Spalte 5 die Veränderungen im Haushaltsjahr und in der Spalte 6 der Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres anzugeben.

# Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2011

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres <sup>1</sup>	Veränderungen <sup>1</sup> im Haushaltsjahr  +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von <sup>1</sup>			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres <sup>1</sup>
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Anleihen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten</b>	32.286.123,66	2.199.201,61-	17.593,80	1.170.462,88	28.898.865,37	30.086.922,05
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.216.237,66	295.720,61-	0,00	0,00	1.920.517,05	1.920.517,05
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	27.001.614,02	1.614.020,50-	17.593,80	1.170.462,88	24.199.536,84	25.387.593,52
2.10 vom Kreditmarkt	3.068.271,98	289.460,50-	0,00	0,00	2.778.811,48	2.778.811,48
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2011

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres <sup>1</sup>	Veränderungen <sup>1</sup> im Haushaltsjahr  +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von <sup>1</sup>			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres <sup>1</sup>
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2011

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres <sup>1</sup>	Veränderungen <sup>1</sup> im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von <sup>1</sup>			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres <sup>1</sup>
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>556,46-</b>	<b>556,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	556,46-	556,46	0,00	0,00	0,00	0,00
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.378.268,35</b>	<b>943.055,44-</b>	<b>1.435.212,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.435.212,91</b>
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2011

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres <sup>1</sup>	Veränderungen <sup>1</sup> im Haushaltsjahr  +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von <sup>1</sup>			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres <sup>1</sup>
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
7.2 vom übrigen Bereich	2.378.268,35	943.055,44-	1.435.212,91	0,00	0,00	1.435.212,91
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>34.663.835,55</b>	<b>3.141.700,59-</b>	<b>1.452.806,71</b>	<b>1.170.462,88</b>	<b>28.898.865,37</b>	<b>31.522.134,96</b>
Nachrichtlich anzugeben:						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2.1 aus Krediten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bürgschaften des Landkreises Bamberg zur Schlussbilanz 2011**

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	Elisabethen-Hospital Scheßlitz	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
940.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.10.2004	Genehmigungsfrei
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
250.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
100.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
663.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	14.10.2009	Genehmigungsfrei
5.000.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	23.05.2011	16.09.11 Reg.v.Ofr.
3.813.000	€	Seniorenzentrum Gundelsheim	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahme (Gundelsheim)	16.12.2011	10.02.12 Reg.v.Ofr.

## Übertragene Haushaltsermächtigungen von 2011 nach 2012

Produkt	Konto	Bezeichnung	FB	Betrag
1115605	012101	DV-Software/ DV-Lizenzen	Z100	75.000,00
12611	017103	Zuschüsse Feuerwehrfahrzeuge	3110	75.800,00
21513	017103	Zuschuss Generalsanierung Dreifachturnhalle	1210	279.700,00
22111	017103	Immaterielle Investitionsförderung (Sonstige)	1210	80.000,00
33110	017103	Immaterielle Investitionsförderung (Sonstige)	Z300	20.500,00
52312	017103	Überörtliche Denkmalpflege	Z300	2.500,00
54220	017103	Immaterielle Investitionsförderung an Gemeinden u. Sonstige	4320	135.000,00
54220	037231	Bauten Bauhof Memmelsdorf	4320	454.600,00
23133	044211	Landwirtschaftsschule - Restkosten Photovoltaik	1210	30.600,00
54220	048231	Kreisstraßen	4320	9.500,00
57522	048351	Rad- und Wirtschaftswege (Beschilderung)	4320	16.900,00
11157	073111	Erwerb von Pkw	A132	21.000,00
1115605	082221	EDV-Ausstattung (Hardware)	Z100	110.000,00
21511	082221	RS Ebrach - Erwerb Anlagevermögen	1210	2.800,00
21512	082221	RS Hirschaid - Erwerb Anlagevermögen	1210	3.200,00
54200	082221	EDV-Ausstattung	4320	14.000,00
23131	082801	Schulausstattung	1210	5.500,00
1117701	082901	Büromobiliar Landratsamt	A132	9.500,00
1117703	082901	Büromöbel	A132	790,00
25233	082911	Bauernmuseum - Betriebs-/Geschäftsausstattung	1223	29.000,00
21511	096101	RS Ebrach - Erweiterungsbau	1210	455.000,00
21513	096101	RS Schesslitz - Schulerweiterung	1210	60.000,00
21511	096102	RS Ebrach - Generalsanierung	1210	62.000,00
21513	096102	RS Schesslitz - Generalsanierung	1210	40.000,00
27111	082221	VHS EDV-Neuausstattung	1220	5.000,00
5421502	096103	BA 5 - OD Gundelsheim	4320	178.000,00
5421510	096103	BA 37 - OD Dorgendorf	4320	95.800,00
5421511	096103	BA 27 - OD Ketschendorf	4320	35.000,00
5421515	096103	BA 5-Gundelsheim-Hallstadt	4320	471.000,00
5421518	096103	BA 25 - Amlingstadt-Hirschaid	4320	47.000,00
5421520	096103	BA 50 - OD Possenfelden	4320	173.500,00
5421526	096103	BA 10 - OD Giech	4320	146.300,00
5421534	096103	BA 33 - OD Hirschbrunn	4320	72.900,00
5421536	096103	BA 20 - Aschbach-Wüstenbuch - Anlage im Bau	4320	22.100,00
5421539	096103	BA 25 - OD Rothensand	4320	36.600,00
5421541	096103	BA 25 - OD Kleinbuchfeld	4320	5.200,00
5421543	096103	BA 51 - OD Poxdorf - Anlagen im Bau (Kreisstraßen)	4320	102.200,00
5421546	096103	BA 25 - Ausbau Rothensand - Landkreisgrenze	4320	51.900,00
22111	131893	Vorfinanzierung Dachsanierung	1210	802.000,00
22112	131893	Vorfinanzierung Pausenhof/Dreifachturnhalle	1210	272.000,00
1117701	521111	Unterhalt eigener Gebäude	A132	80.000,00
25233	521111	Bauernmuseum - Gebäudeunterhalt	1223	30.000,00
25211	527141	Öffentlichkeitsarbeit- Restkosten Buchprojekt	1220	5.000,00
55520	527141	Landesgartenschau	4200	100.000,00
57111	527141	Wirtschaft- und Tourismus - Öffentlichkeits-/Projektarbeit	L020	9.500,00
57521	527141	Fremdenverkehr - Öffentlichkeits-/Projektarbeit	L020	9.400,00
57523	527141	Öffentlichkeitsarbeit (Leader)	L020	64.500,00
24314	527165	Projekte,Wettbewerbe, Preise u.ä.	1210	5.000,00
24320	545241	Stadt Bamberg - Kostenerstattung Schulamt	1210	15.900,00
		Summe Haushaltsausgabereste		4.828.690,00
22110	131892	Darlehensrückflüsse	1210	200.000,00
57522	231210	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	29.000,00
21512	231211	RS Hirschaid - Hausmeisterhaus u. Turnhalle	1210	37.500,00
5421510	231211	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	52.000,00
5421526	231211	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	148.000,00
5421534	231211	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	37.000,00
5421543	231211	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	47.000,00
5421546	231211	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	20.000,00
5421526	231212	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	56.000,00
5421529	231220	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	40.000,00
5421534	231220	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	30.000,00
5421543	231220	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	30.000,00
5421534	231240	Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen	4320	40.000,00
61211	3216301	Kreditaufnahmen	5000	900.000,00
		Summe Haushaltseinnahmereste		1.666.500,00

**Kreistag des Landkreises Bamberg (Wahlperiode 2008-2014)**

<b>Vorsitzender:</b> Landrat Dr. Günther Denzler	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Bäuerlein Johann	Vogtstr. 1, 96117 Memmelsdorf
2. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
3. Bieberstein Helga	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Braun Erwin	Sandstr. 1, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
7. Deusel Peter	Aurachstr. 2 a, 96170 Lisberg-Trabelsdorf
8. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
9. Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
10. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
11. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
12. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
13. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
14. Habermann Wilhelm	Lerchenweg 26, 96135 Stegaurach
15. Hoffmann Reiner	Eichenweg 51, 96149 Breitengüßbach
16. Hoh Anita	Oberngrub 38, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
17. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
18. Hojer Ekkehard	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
19. Kaiser Richard	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
20. Kalb Johann	Lichtenhof 9 a, 96155 Buttenheim
21. Kellner Bruno	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
22. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
23. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
24. Kretschmer Rainer	Demmeldorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
25. Lindner Sophie	Birkenweg 2, 96167 Königsfeld
26. Linsner Fritz	Untermelsendorf 6, 96132 Schlüsselfeld
27. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
28. Lorenz Joseph	Bamberger Str. 9, 96103 Hallstadt
29. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
30. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
31. Mehlhorn Markus	Zum Weidig 10, 96138 Burgebrach
32. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
33. Metzner Matthäus	Glockenweg 1, 96135 Stegaurach-Mühlendorf
34. Modschiedler Johann	Marktstr. 6, 96155 Buttenheim
35. Möhrlein Wolfgang	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
36. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
37. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
38. Müllich Barbara,	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
39. Neubecker Renate	Blumenstr. 1, 96179 Rattelsdorf
40. Pfister Georg	Hohengüßbacher Str. 21, 96149 Breitengüßbach
41. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
42. Popp Veit	Gartenstr. 32, 96103 Hallstadt
43. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
44. Schick Franz-Josef	Am Bärnhäuter 2, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
45. Schlund Andreas	Wartleite 12, 96114 Hirschaid-Friesen
46. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
47. Schwarz Andreas	Bamberger Str. 3 c, 96129 Strullendorf
48. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
49. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
50. Söhnlein Marga	Sandstr. 1, 96149 Breitengüßbach-Unteroberndorf
51. Stengel Siegfried	Finkenweg 12, 96135 Stegaurach
52. Stößel Gudrun	Örtleinsweg 14, 96148 Baunach
53. Stütz Friedrich	Wüstenbuch 5, 96132 Schlüsselfeld
54. Thomann Josef	Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
55. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
56. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
57. Wiesneth Heinrich	Sambach 3, 96178 Pommersfelden
58. Zenk Franz	Hauptstr. 34, 96110 Scheßlitz
59. Zipfel Georg	Batschkastr. 5, 96132 Schlüsselfeld
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

# 6 Rechenschaftsbericht

## 6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2011 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelte Haushaltsplan festgesetzt. Die überörtliche geprüfte Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2007 (geprüft) bis 2011 nach doppelten Gesichtspunkten liegen vor. Die Umstellungseffekte auf die Doppik machen sich bei Vorjahresvergleichen kaum mehr bemerkbar. Lediglich durch die erstmalige Einstellung von Forderungen aus der Sozialhilfe (2009) und der Jugendhilfe (2010) ergaben sich hier noch Ausnahmen.

Das Haushaltsjahr 2011 stand unter den positiven Auswirkungen der Erholung von der Wirtschaftskrise und den damit einhergehenden Verbesserungen für die öffentlichen Haushalte im Gemeindebereich. Wegen ihrer Grundlage im Jahr 2009 ist aber die Steuer- und Umlagekraft im Landkreis Bamberg zum zweiten Mal hintereinander gefallen. Die hinzukommende Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 3,9 auf 19,9 v.H. erforderten eine Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes um 3,0 auf 46,0 v.H.. Dies ermöglichte es, in der Planung einen Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes von 1.538.726 € vorzusehen.

## 6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

### 6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2011 beträgt rund 148,9 Mio. € und damit 5,0 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt diese Mehrung mit rd. 3,5 Mio. € aus der Erhöhung beim Anlagevermögen und mit 1,6 Mio. € aus dem Anstieg beim Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2011 von 125,5 Mio. € auf 129,0 Mio. € also um 3,5 Mio. €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,8 Mio. €. Demgegenüber stehen Investitionen von 9,3 Mio. €.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	4.467.000,-- €
Bauhof	292.000,-- €
Realschule Hirschaid -Sanierung Turnhalle-	1.475.000,-- €
EDV-Ausstattung	121.000,-- €
Abfallwirtschaft	209.000,-- €
Photovoltaik Landwirtschaftsschule	99.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschulen	1.300.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	177.000,-- €
- Feuerwehrwesen	70.000,-- €
- Dreifachsporthalle Scheßlitz	167.000,-- €
- Förderschulen	150.000,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens, insbesondere die liquiden Mittel haben sich um 1,6 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2011 um rd. 104.000 € auf rund 1,9 Mio. € erhöht.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 17,3 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus beispielsweise 2,4 Mio. € als Bestand und 1,3 Mio. € aus 2011 zweckgebunden sind für die Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten. Die liquiden Mittel, die in den zurückliegenden wirtschaftlich guten Jahren entstanden sind, dienen insbesondere auch dazu, die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen zu ermöglichen und dabei die Kreisumlagensituation und die Fremdfinanzierung erträglich zu gestalten.

Bei den **Passiva** verteilen sich die Änderungen auf Zunahmen bei Eigenkapital (+ 5,39 Mio. €), Sonderposten (+ 1,9 Mio. €), Rückstellungen (+ 0,89 Mio. €) und Minderung bei den Verbindlichkeiten (- 3,14 Mio. €).

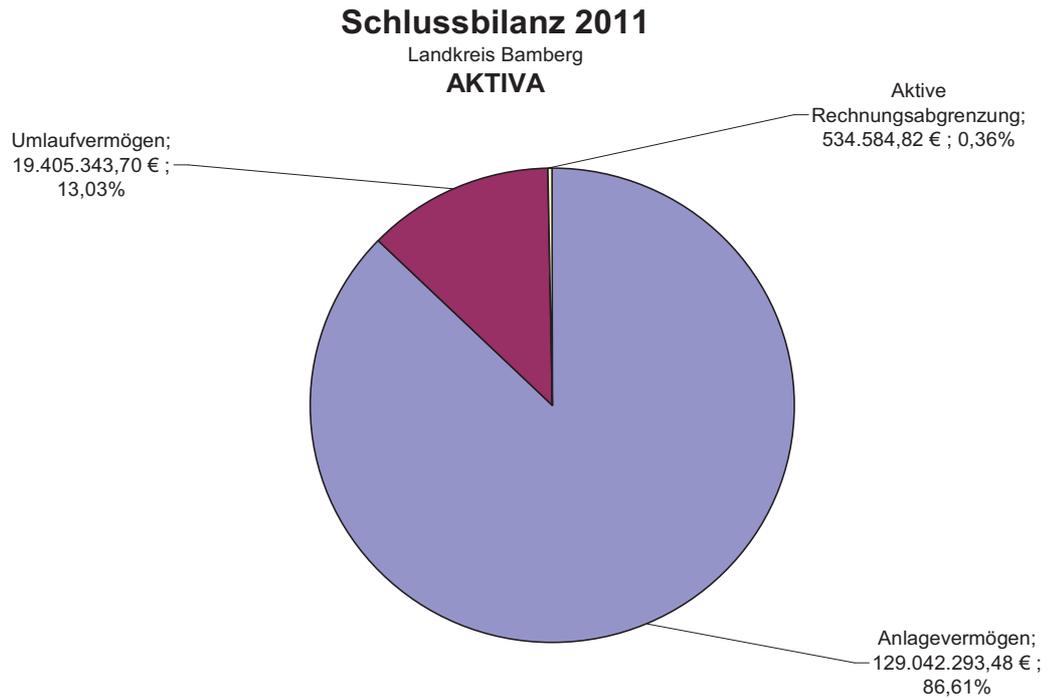
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Auflösungen (2,5 Mio. €) Zugänge von 3,1 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 0,6 Mio. € führt. Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich aus dem Bereich der Abfallbeseitigung erhöht sich aufgrund der guten Entwicklung um 1,3 Mio. € auf rd. 3,7 Mio. €.

Bei den Rückstellungen erhöhen sich die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 0,5 Mio. €. Bei den Urlaubs-, Überstunden- und Beihilferückstellungen mit insgesamt 2,8 Mio. € ist eine Erhöhung von 0,3 Mio. € zu verzeichnen.

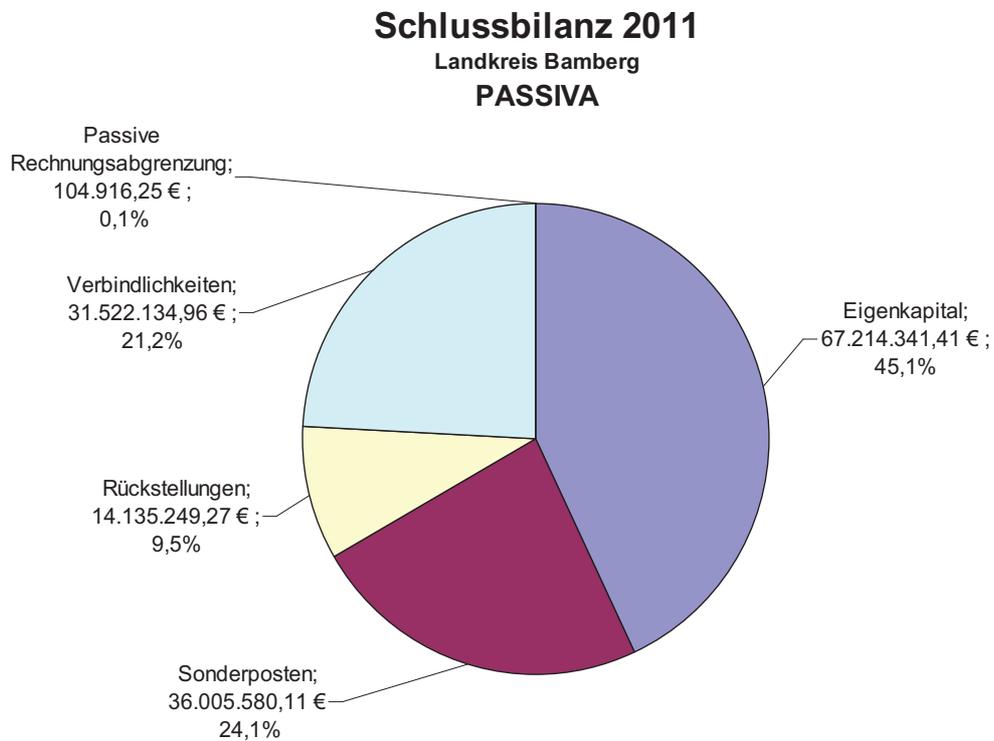
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 2,2 Mio. € auf 30,09 Mio. € verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. 2,38 Mio. € auf 1,44 Mio. € verringert. Es handelt es sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2011 sind, aber erst 2012 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 5,39 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2010 nun in der Ergebnissrücklage (6,7 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2011 (5,4 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kalendarischen Sinne zu verstehen, sondern als informatorische Werte, die die etwas irreführende Bezeichnung „Rücklage“ tragen.

## Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



## Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



## Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2011)

### Eigenkapitalquote 1

	2011	2010	2009
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{67.214.341,41}{148.982.222,00} \times 100 =$	<b>45,12 %</b>	42,96 %	39,51 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber verringert haben.

### Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2011	2010	2009
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{67.214.341,41 + 36.005.580,11}{148.982.222,00} \times 100 =$	<b>69,28 %</b>	66,63 %	64,05 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Auch hier ist eine Steigerung aus den vorgenannten Gründen ersichtlich.

### Fremdkapitalquote

	2011	2010	2009
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{31.522.134,96}{148.982.222,00} \times 100 =$	<b>21,16 %</b>	24,09 %	26,43 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen gestiegen und die Verbindlichkeiten sind gefallen.

### Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2011	2010	2009
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{67.214.341,41 + 36.005.580,11}{129.042.293,48} \times 100 =$	<b>79,99 %</b>	76,38 %	70,93 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die Verbesserung wurden bereits vorstehend genannt.

## 6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 1,54 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag durch Mehrerträge (1,93 Mio. €) und durch Minderaufwendungen (2,24 Mio. €) um 4,17 Mio. € überschritten werden.

In den einzelnen Teilhaushalten waren insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Soziales (1.345 T€, insbesondere Minderaufwand bei SGB II), Kultur und Sport (256 T€, insbesondere durch VHS, Musikschule, Bauernmuseum), Jugend und Familie (361 T€, Minderaufwand bei Heimkosten, Kinder in Tageseinrichtungen und Eingliederungshilfe) und der allgemeinen Finanzwirtschaft (884 T€, Mehrertrag Grunderwerbsteuer, Investitionspauschale, Zinserträge und geringere Aufwendungen für Kreditzinsen) hierfür verantwortlich. Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich in den Teilhaushalten Personal (508 T€, höhere Rückstellungen), Zentrale Angelegenheiten (11 T€, höhere Beihilfen) und Abfallrecht (3 T€, geringere staatliche Gebühreneinnahmen).

Es konnten somit im Jahre 2011 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden.

### 6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 10,0 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 4,5 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 3,2 Mio. €. Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 9,3 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 4,5 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2012 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Tiefbau mit 2,07 Mio. €, Schulen mit 2,35 Mio. €, Landesgartenschau mit 100 T€ und EDV mit 185 T€). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 9,3 Mio. € ergäbe sich keine Über- oder Unterschreitung.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen und des guten Jahresverlaufs brauchte die Kreditermächtigung von 2,3 Mio. € (davon 1,4 Mio. € aus Vorjahren) nicht in Anspruch genommen werden. Wegen der ordentlichen Tilgungen mit 2,2 Mio. € haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten auf 30,09 Mio. € verringert.

Die Verbesserungen im laufenden Betrieb (insbesondere Sozialwesen und allgemeine Finanzwirtschaft) und die zeitliche Verzögerung, bzw. Abrechnung bei der Abwicklung von Investitionen erklärt auch die Zunahme der liquiden Mittel von 15,9 Mio. € auf 17,3 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die weitere Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt. Außerdem sind 3,7 Mio. € (2,4 Mio. € Bestand und 1,3 Mio. € aus 2011) davon gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung. Die liquiden Mittel dienen auch zur Finanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren.

### 6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

## **6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick**

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2011 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt wiederum besonders für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz, wobei nach der Generalsanierung der Realschule Hirschaid dort die energetische Sanierung der Turnhalle und des Hausmeisterhauses abgeschlossen wurde. Die Planungen für die Sanierung der Realschulen Ebrach (Baubeginn 2012) und Scheßlitz wurden weitergeführt. Fortgesetzt wurde die Generalsanierung der Dreifachsporthalle des Schulzentrums Scheßlitz unter finanzieller Beteiligung des Landkreises.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg wiederum einen größeren Umlagebetrag erfordert hat und in den nächsten Jahren weiter Mittel bindet.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis, insbesondere bedingt durch die laufenden Erweiterungen und Sanierungen.

Im kulturellen Bereich war mit Defizitzuschüssen der Betrieb der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken, die jedoch rückläufig waren.

Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen hohen Finanzbedarf.

Der Bereich der sozialen Transferleistungen (SGB II) blieb im Jahre 2011 dank guter Arbeitsmarktsituation und erhöhter Bundesbeteiligung weit unterhalb der Planansätze. Auch die Leistungen für Jugend und Familie lagen unterhalb des Planbereiches. Beide Bereiche erfordern aber nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen.

Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, die sich wohl aber künftigen Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen muss.

Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen. Insbesondere im Klimaschutz wurden 2011 weitere Initiativen ergriffen bzw. Analysen erstellt (z.B. Errichtung Klima- und Energieagentur, 1. Energiemesse, Photovoltaikanlage Landwirtschaftsschule, Solarflächenkataster, Überlegungen für Regionalwerke).

## **6.4 Risiken**

Künftige Risiken liegen insbesondere in den Folgen der Krise im Euroraum, soweit sie sich bei den Landkreisen und Bezirken bemerkbar machen. Die allgemeine staatliche Geldpolitik und ihre Auswirkungen auf die Märkte (z.B. Zinssteigerungen) beeinflussen auch die Haushalte der Kommunen.

Risiken bergen auch Steigerungen der sozialen Transferleistungen, insbesondere bei den Bezirken mit den dann absehbaren Erhöhungen der Bezirksumlage.

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Aufgaben und auf die hierfür erforderlich werdenden finanziellen Ressourcen. Beim Klimaschutz ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

## 6.5 Zusammenfassung

Die auf Grund der Wirtschaftskrise bereits zum zweiten Male hintereinander gesunkene Umlagekraft 2011 (- 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr), die Erhöhung der Bezirksumlage um 3,9 auf 19,9 v.H. und weitere Belastungen wie z.B. geringere Schlüsselzuweisungen, erforderten eine Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes von 43,0 auf 46,0 v.H.. Trotzdem lag der Landkreis Bamberg damit an 17.-niedrigster Stelle der 71 bayerischen Landkreise.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 zeigt, dass der Landkreis Bamberg auch bei dieser Ausgangssituation in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für die weiterzuführende Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien, aber auch für die Sanierung der Realschulen in Ebrach und Scheßlitz- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage die Zinsbelastung, über die Vermögensumlage die Tilgung beim Zweckverband Gymnasien mit.

Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch, hat aber im Bereich der Sozialhilfe und bei der Jugendhilfe zu einer wesentlichen Unterschreitung der Planansätze geführt. Mit einem weiteren Ansteigen der Leistungen in den sozialen Bereichen, insbesondere beim Bezirk ist aber zu rechnen. Dies wird sich beim Hebesatz der Bezirksumlage und damit auch beim Landkreis Bamberg finanziell auswirken, soweit nicht die bei der Bund-Länderverständigung zur innerstaatlichen Umsetzung des Fiskalvertrags und des Stabilitäts- und Wachstumspaktes vereinbarten Verbesserungen für die Kommunen eingehalten werden. Dies sind insbesondere ein Bundesleistungsgesetz zur Eingliederungshilfe für Behinderte und das Vorziehen der Steigerung der Bundesbeteiligung bei der Grundsicherung.

Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2011 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2012  
Landratsamt



Motschenbacher  
Oberverwaltungsrat



## **7 Beilagenteil I**

7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

7.2 Jahresabschluss  
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

# 7.1 Schlussbilanz 2011 (vertiefte Gliederung)

Landkreis Bamberg



<b>AKTIVA</b>		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>125.530.609,09</b>	<b>129.042.293,48</b>
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.319.435,86</b>	<b>9.382.752,18</b>
1.1.1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	259.539,27	237.938,08
1.1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	8.059.896,59	9.144.814,10
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>103.747.875,06</b>	<b>106.324.213,14</b>
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	467.870,12	467.877,12
1.2.1.1	Grünflächen	206.466,72	206.466,72
1.2.1.2	Ackerland	221.636,36	221.643,36
1.2.1.3	Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	42.852.001,06	43.194.997,91
1.2.2.1	Wohnbauten	40.358,92	37.399,00
1.2.2.2	Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3	Schulen	11.344.841,09	10.978.343,55
1.2.2.4	Kulturanlagen	0,00	51.283,91
1.2.2.5	Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude	31.466.801,05	32.127.971,45
1.2.2.7	Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	48.922.181,90	50.948.653,06
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.739.989,19	8.765.145,43
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	4.384.087,03	4.236.025,21
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	584.963,30	612.747,03
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	436.871,36	595.423,88
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.666,03	3.242,55
1.2.3.7	Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	34.772.604,99	36.736.068,96
1.2.3.8	Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	30,00	32.718,73
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.064,03	2.816,43

# Schlussbilanz 2011

Landkreis Bamberg



<b>AKTIVA</b>		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.030.916,11	1.016.553,35
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.344.659,21	2.260.852,49
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.128.152,63	8.399.744,05
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>13.463.298,17</b>	<b>13.335.328,16</b>
1.3.1	Sondervermögen	3.586.319,90	3.506.408,90
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.238.848,89	5.238.848,89
1.3.3	Beteiligungen	1.192.560,01	1.152.104,04
1.3.4	Ausleihungen	3.440.696,37	3.433.093,33
1.3.4.1	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	29.487,34	27.224,52
1.3.4.4	Sonstige Ausleihungen	3.411.209,03	3.405.868,81
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.814.661,88</b>	<b>19.405.343,70</b>
<b>2.1</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.2</b>	<b>Vorräte</b>	<b>120.726,00</b>	<b>213.249,18</b>
2.2.1	Roh, Hilfs, Betriebsstoffe, Waren	120.726,00	213.249,18
2.2.2	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
<b>2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.799.470,19</b>	<b>1.903.063,04</b>
2.3.1.	Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.341.245,81	1.573.665,02
2.3.1.1	Gebührenforderungen	149.939,51	182.057,34
2.3.1.2	Beitragsforderungen	0,00	0,00
2.3.1.3	Steuerforderungen	0,00	0,00
2.3.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	734.083,91	798.709,62
2.3.1.5	Sonstige öffentlich rechtliche Forderung	457.222,39	592.898,06
2.3.2	Privatrechtliche Forderungen	1.856,39	1.607,84
2.3.2.1	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	593,64	701,64
2.3.2.2	Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	27,45
2.3.2.6	Sonstige privatrechtliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern)	1.262,75	878,75

# Schlussbilanz 2011

Landkreis Bamberg



<b>AKTIVA</b>		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.3.3	Sonstige Vermögensgegenstände	456.367,99	327.790,18
2.3.4	Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00
<b>2.4</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>15.894.465,69</b>	<b>17.289.031,48</b>
<b>3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>564.071,46</b>	<b>534.584,82</b>
<b>4</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme AKTIVA</b>		<b>143.909.342,43</b>	<b>148.982.222,00</b>

# Schlussbilanz 2011

Landkreis Bamberg



<b>PASSIVA</b>		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>61.820.212,79</b>	<b>67.214.341,41</b>
1.1	Allgemeine Rücklagen	48.134.001,95	55.111.769,62
1.2	Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3	Ergebnisrücklagen	6.977.767,67	6.708.443,17
1.4	Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5	Jahresüberschuss / -betrag	6.708.443,17	5.394.128,62
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>34.060.557,82</b>	<b>36.005.580,11</b>
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	31.655.387,26	32.286.965,84
2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.405.170,56	3.718.614,27
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>13.247.872,25</b>	<b>14.135.249,27</b>
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.877.651,80	11.372.385,65
3.1.1	Pensionsrückstellungen	8.626.052,00	9.091.531,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	2.251.599,80	2.280.854,65
3.2	Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.2.1	Deponierückstellungen	0,00	0,00
3.2.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)	0,00	0,00
3.3.1	Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
3.3.2	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	2.370.220,45	2.762.863,62
3.4.1	Beihilferückstellungen	1.515.700,00	1.739.553,00
3.4.2	Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewährleistungen, anhäng. Gerichtsverf.)	0,00	0,00
3.4.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	854.520,45	1.023.310,62
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>34.663.835,55</b>	<b>31.522.134,96</b>
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.286.123,66	30.086.922,05
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	29.217.851,68	27.308.110,57

# Schlussbilanz 2011

Landkreis Bamberg



<b>PASSIVA</b>		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>		
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	3.068.271,98	2.778.811,48
4.2.3	gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.5	gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.6	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
<b>4.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.4</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.5</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>556,46-</b>	<b>0,00</b>
<b>4.6</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.7</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.378.268,35</b>	<b>1.435.212,91</b>
<b>5</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>116.864,02</b>	<b>104.916,25</b>
<b>Bilanzsumme PASSIVA</b>		<b>143.909.342,43</b>	<b>148.982.222,00</b>

## 7.2 Krankenhaus-Sondervermögen Landkreis Bamberg

## Jahresabschluss 2011

### I. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12. 2011

	Ergebnis 2011 in €	Ergebnis Vorjahr in €
<b>1. Erträge</b>		
1.1: aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.168.829,00	1.168.829,00
1.2: aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	19.170,00	19.170,00
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.187.999,00</b>	<b>1.187.999,00</b>
<b>2. Aufwendungen</b>		
2.1: aus Abschreibungen auf Sachanlagen	1.267.910,00	1.267.918,81
2.2: aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.267.910,00</b>	<b>1.267.918,81</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-79.911,00</b>	<b>-79.919,81</b>

**II. Bilanz**

<b>1. Aktiva</b>	<b>Ergebnis 2011</b> €	<b>in Ergebnis Vorjahr</b> in €
1.1: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	37.424.643,36	38.664.687,36
1.2: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	409.352,03	437.218,03
1.3: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4: Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	0,00	0,00
1.5: Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	639.569,80	620.399,80
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.649.790,63</b>	<b>39.898.530,63</b>
<b>2. Passiva</b>		
2.1: Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	6.869.257,29
2.2: Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-3.282.937,39	-3.203.017,58
2.3: Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-79.911,00	-79.919,81
2.4: Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	35.119.061,79	36.284.894,79
2.5: Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	24.319,94	27.315,94
2.6: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>38.649.790,63</b>	<b>39.898.530,63</b>

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:

Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:

Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Zu 2.2:

Aufwand aus Zinszahlungen im Vorjahr für ein Darlehen, das der Landkreis über seinen Haushalt bedient. Nach Meinung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes soll dieser Aufwand künftig nicht mehr im Krankenhaus-Sondervermögen erscheinen, weil auch das zugrunde liegende Darlehen hier nicht mehr dargestellt werden soll, sondern direkt in der Bilanz des Landkreises. Daher erscheint hier sowohl beim Ergebnis 2010 als auch 2011 kein Betrag mehr.

Es entstehen zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

Zu 1.1 bis 1.3:

Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:

Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:

Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:

Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:

Ausweis des Fehlbetrages aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche bei Kommunen, die auf ein doppeltes Rechnungswesen umgestellt haben, innerhalb von 5 Jahren erfolgen soll, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 30. Juni 2012  
Landratsamt Bamberg



Motschenbacher  
Oberverwaltungsrat